

A scenic landscape featuring a paved road on the left, a green field in the middle ground, a small village with several buildings, and a rainbow arching across the sky in the background. The sky is overcast with grey clouds.

# Inputreferat Luzerner Mobilitätsgespräch 2019



**einfach miteinander mobil im *bus-taxi***

# Was ist mybuxi

## mybuxi...

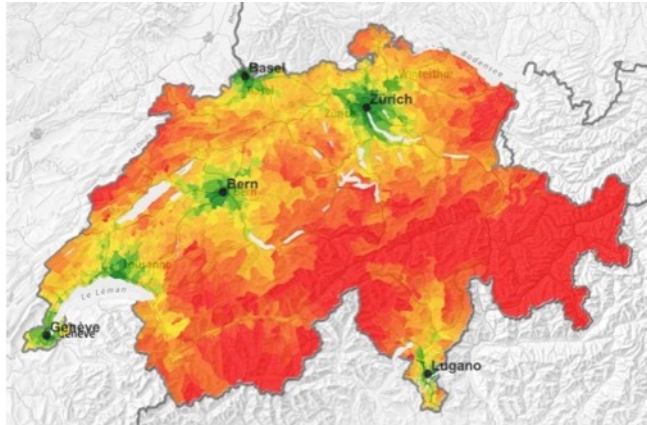
- ... ist ein bedarfsorientiertes Mobilitätsangebot in kleinen Gemeinden und ländlichem Raum
- ... ergänzt die bestehenden Angebote des öffentlichen Verkehrs
- ... bietet eine Alternative zum Privatauto
- ... wird in fünf Regionen der Schweiz getestet:
  - seit April 2019: in Herzogenbuchsee
  - ab 2020 : in Ostermundigen und im Emmental
  - ab 2020/2021: in einer alpinen sowie einer französischsprachigen Region

## ... wird gefördert von

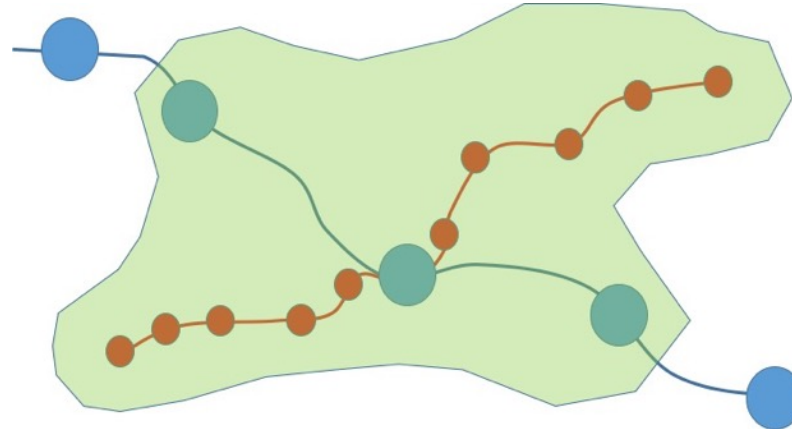
- Engagement Migros
- Koordinationsstelle nachhaltige Mobilität, (KOMMO, UVEK)
- Amt für öffentlichen Verkehr Kanton Bern
- EWK, Gemeinden H-buchsee/Niederönz

... wird in Zusammenarbeit mit Bernmobil, RBS und BLS entwickelt

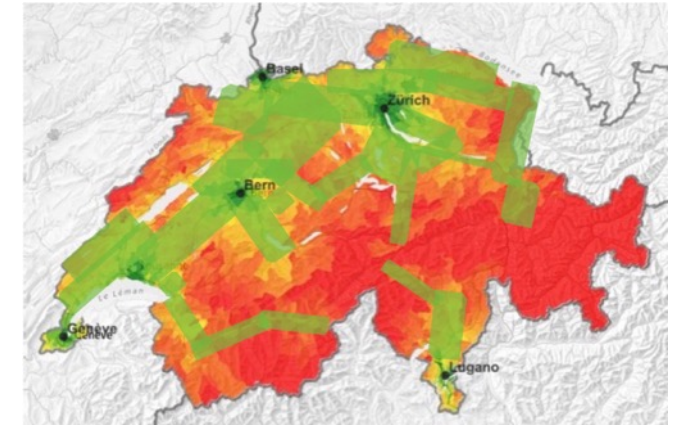
# Warum mybuxi: Die Wahl der Mobilität aufs Land bringen



In der Schweiz ist der öV in und zwischen den Kernstädten sehr gut. Im ländlichen Raum gibt es oft keine akzeptable Alternative zum Privatwagen. öV-Angebote dort sind teuer und daher schwächer als in der Stadt.



Linien mit Fahrplan von Eisenbahnen (blau) und Bussen (rot) erschliessen nur relative kleine Gebiete. Flächenbasierte und zeitlich flexible “Mobility on demand” Angebote erschliessen den ländlichen Raum besser.



Die Kombination von öffentlichen Verkehr und “Mobility on demand” verbessert das Mobilitätsangebot der Schweiz in Effizienz, Umweltverträglichkeit und Sicherheit.



# Wie funktioniert mybuxi



- Die NutzerInnen kommunizieren mit einer **App** ihre Fahrtwünsche



- **Shuttles** holen die Fahrgäste ab



- Die App zeigt den FahrerInnen die **optimale Fahrroute** auf

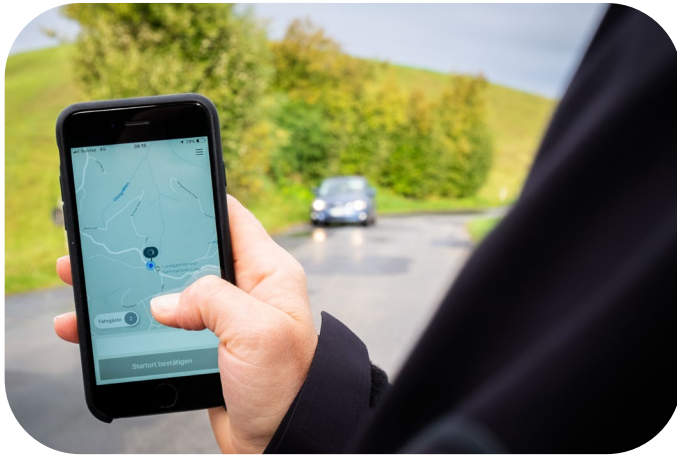


- Die App **bündelt** Passagiere, welche in dieselbe **Richtung** unterwegs sind



- **Eine Mobilitätsplattform** für die NutzerInnen und die Dienstleistungserbringer

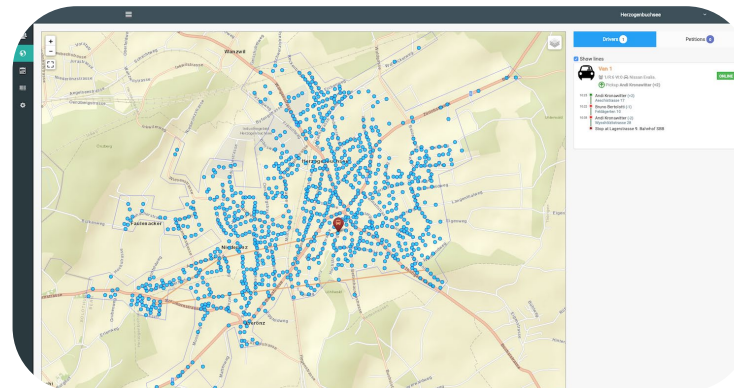
# Die Technologie: Das minimale System



Die App für die BenutzerInnen



Die App für die FahrerInnen



Vollautomatisches System

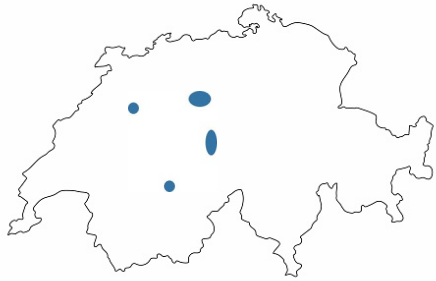
# Wo möglich: E-Mobilität – emissionsfrei fahren



Wir setzen, wo immer möglich, auf emissionsfreie Elektrofahrzeuge.

- In Herzogenbuchsee kommen ein Nissan Evalia und eine Rikscha mit E-Antrieb zum Einsatz, die mit lokalem, nachhaltigen Strom von EWK-Herzogenbuchsee geladen werden.
- In Ostermundigen werden wir mit einem behindertengerechten Fahrzeug fahren, um Erkenntnisse zur sozialen Inklusion zu gewinnen. In Emmental kommen bergtaugliche Fahrzeuge zum Einsatz.

# Unsere Vision



Wir starten mit 5 Gebieten mit verschiedenen Anwendungsfallen, um möglichst viel zu lernen.

Wir vergrössern die Gebiete und nehmen neue auf. Idealerweise gibt es erste aneinandergrenzende Gebiete, um FahrerInnen und Fahrzeuge effizienter einsetzen zu können.

Das Ziel sind möglichst zusammenhängende Gebiete, die an die öV-Knoten angeschlossen sind. Hierzu unterstützen wir die "Hub-Entwicklung".

# Lokal starten, dann wachsen

## Kernzone: Blau

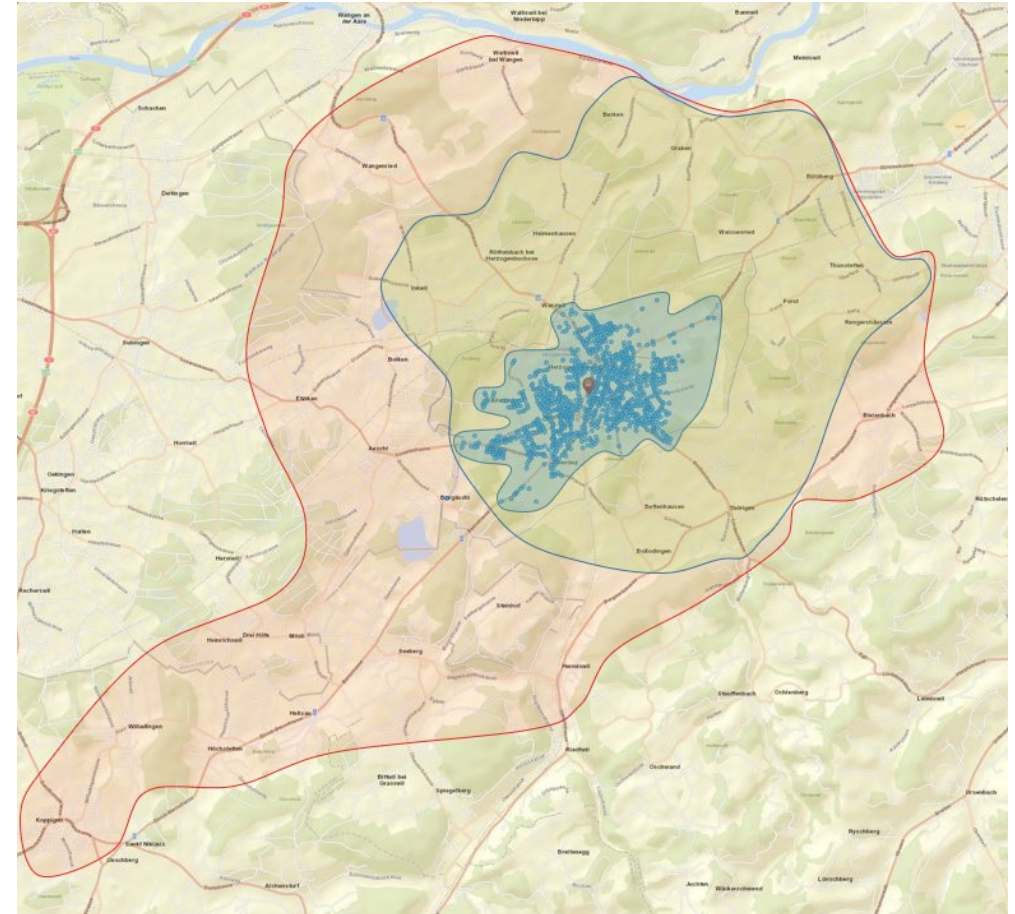
- Herzogenbuchsee
- Niederönz

## Erweiterungszone 1: Grün

- Thörigen
- Ochlenberg
- Bettenhausen / Bollodingen
- Heimenhausen mit Ortsteilen Wanzwil und Röthenbach
- Inkwil
- Graben
- Berken
- Bützberg / Thunstetten

## Erweiterungszone 2: Rot

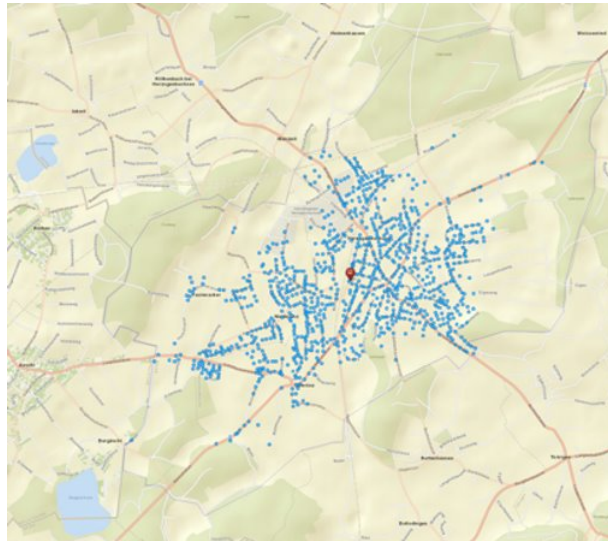
- Bleienbach
- Seeberg mit Ortsteilen Grasswil und Hermiswil
- Hellsau
- Höchstetten
- Willadingen
- Koppigen
- Aeschi SO, Burgäschi SO, Steinhof SO
- Etziken SO
- Bolken SO
- Walliswil b. Wangen
- Wangenried
- Walliswil b. Niederbipp
- Bannwil





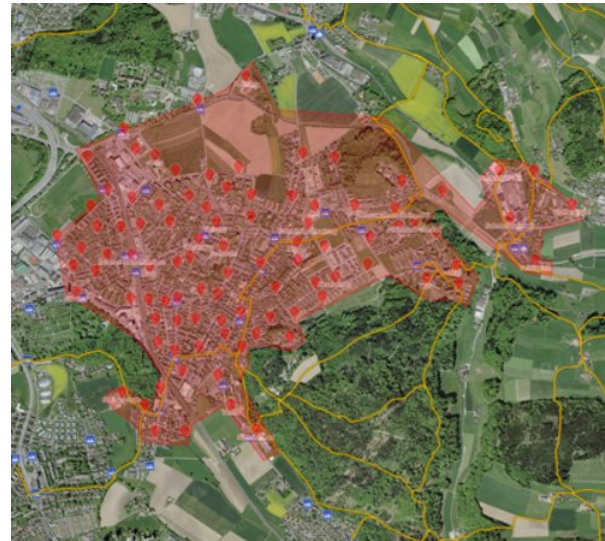
# Die ersten drei Regionen

3.5 km



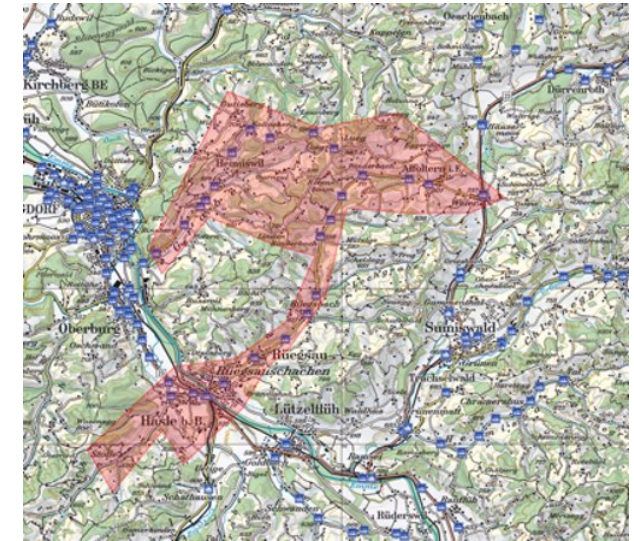
**Herzogenbuchsee /  
Niederönz**  
9'000 Einwohner/innen  
In Betrieb seit April 2019

3.5 km



**Ostermundigen (Stettlen)**  
17'000 Einwohner/innen  
Start: Q1 2020

8 km



**Heimiswil, Affoltern, Hasle,  
Rüegsau**  
8'000 Einwohner/innen  
Start: Q1 2020

# Das E-Buxi boomt

**Herzogenbuchsee** Seit April verkehrt das Ortsbustaxi. Es hat seither schon über 15 000 Kilometer zurückgelegt. Der teils grosse Andrang ist für die Fahrer aber eine Herausforderung. Unterwegs mit Donat Grogg.

## Sebastian Weber

«Häbet Sorg bim Schwümme.» Das ruft Donat Grogg seinem Fahrgast noch hinterher. Gertrud Eltrich hat sich gerade vom Bahnhof bis zur Badi chauffieren lassen. Zu Fuss hätte sie für diese Strecke sicherlich 40 Minuten gebraucht, sagt die Buchserin. Und so sei sie froh, dass es jetzt das E-Buxi gebe. Die 77-jährige hat für das Ortsbustaxi, das seit Ende April in Herzogenbuchsee, Ober- und Niederönz verkehrt, bereits ein Jahresabo gelöst. Später möchte sie bei der Badi wieder abgeholt werden. Beim Ein- und Aussteigen ist ihr Grogg behilflich.

Es ist nicht das erste und nicht das letzte Mal, dass er an diesem Nachmittag einem Gast unter die Arme greift. Einer älteren Frau, die er vom Arztbesuch abholt, stellt er sogar ein Treppchen vors Auto. Für ihn sei es selbstverständlich, auch mal die Einkäufe vor die Haustür zu tragen, erzählt Grogg auf dem Weg zurück zum Bahnhof. «Das wird geschätzt.» Für eine betagte Frau, die zur Post gefahren werden wollte, hat der 65-jährige Buchser auch schon mal die Einzählungen erledigt. Und wenn am Wochenende abends die Jungen von der Party nach Hause gefahren werden wollen, ist Grogg schon mal bis 2 Uhr morgens unterwegs. Mit dem Schichtenende nimmt er es dann nicht so genau: «Mir ist nur wichtig, dass die Leute nicht alkoholisiert auf der Strasse unterwegs sind.»

## 800 App-Benutzer

Beim Bahnhof muss Donat Grogg nicht lange warten: Schon auf der Rückfahrt sind ihm auf einem kleinen Bildschirm die nächsten Buchungen angezeigt worden. Neben der Badi und dem Alterszentrum Scheidegg sind vor allem der Dahlla-Panoramapark, die Klinik Wysshölzli und natürlich der Bahnhof beliebte Fahrziele.



Donat Grogg hilft Gertrud Eltrich, ins Taxi einzusteigen. Die 77-Jährige möchte in die Badi. Fotos: Marcel Bieri



Donat Grogg pilotiert mit Übersicht.

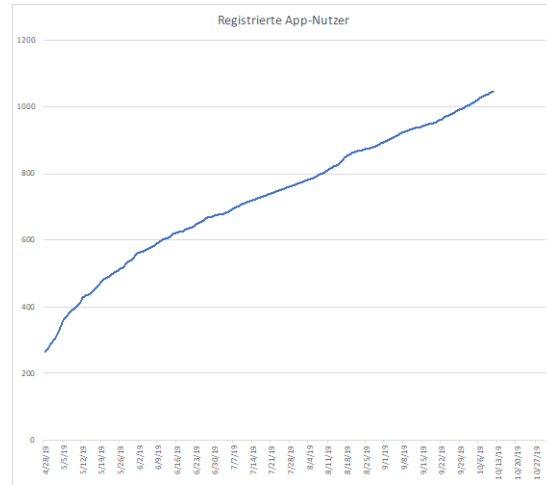


Zwei unterwegs in die Badi.



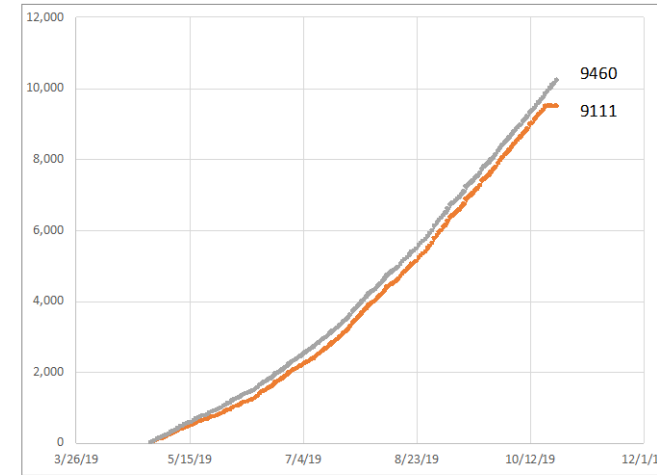
# Entwicklung Herzogenbuchsee

14.10.2019: Anzahl der Nutzer, die sich in der flow-App registriert haben: 1046, 12,6%  
Einwohner H+N: 8272



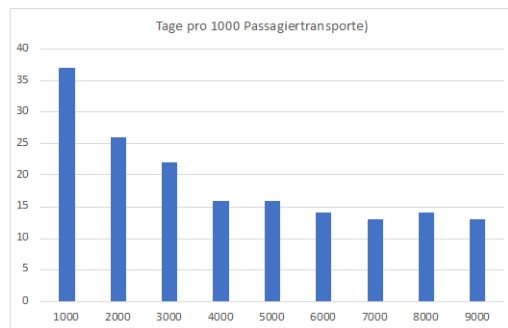
1'106 reg.  
App-User am  
3. November

14.10.2019: kumulierte Anzahl Nutzungen total (grau) und System (orange)

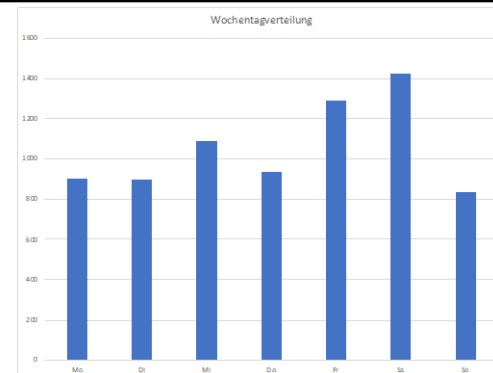


10'000 Passagier  
am 21. Oktober

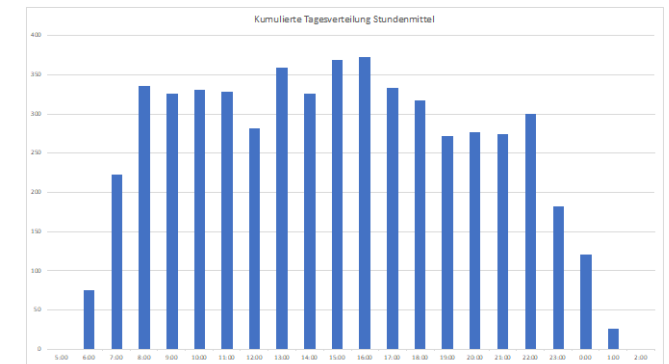
14.10.2019: Anzahl Tage, bis zusätzliche 1000 Passagiere transportiert wurden



14.10.2019: Verteilung der Nutzung auf die Wochentage



14.10.2019: Verteilung der Nutzung über den Tag (unkorrigiert)



Daten vom 14. Oktober 2019

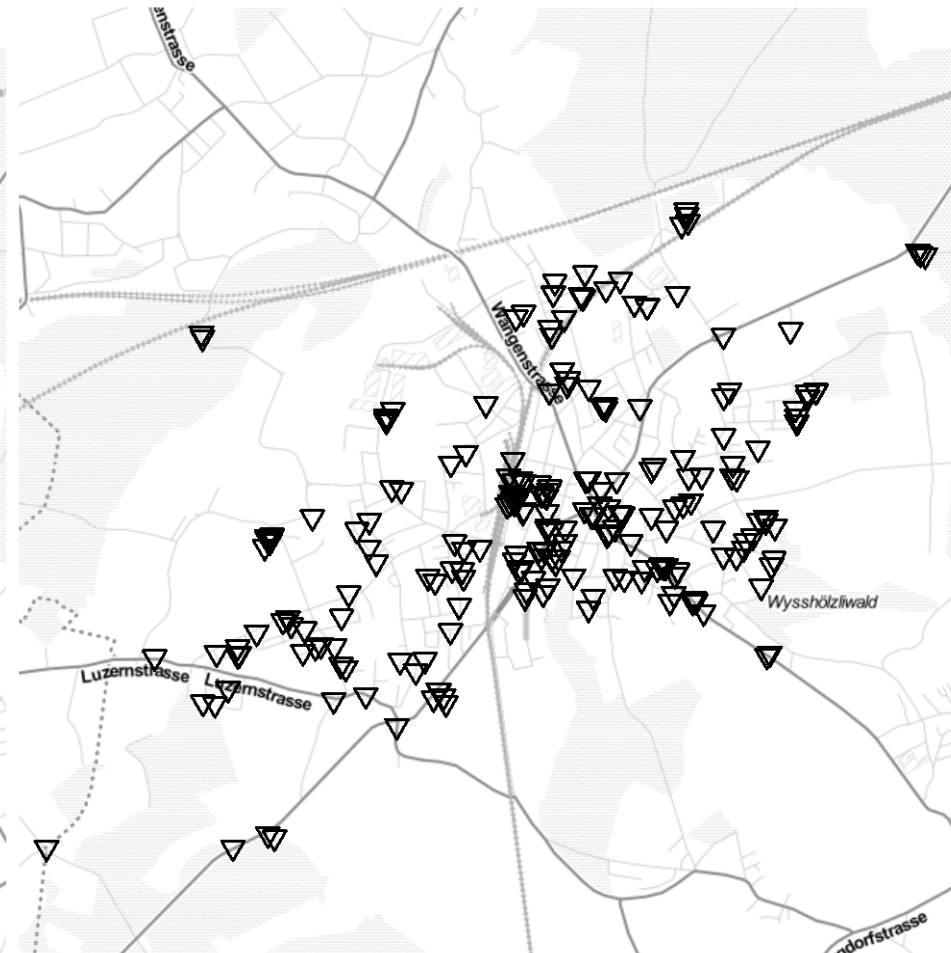
# Erfahrungen Herzogenbuchsee

## Flächenbedienung

Einstiege



Ausstiege





# Die Vorteile von mybuxi 1/2

- Die **ökonomische** Komponente:
  - Die Fahrtpreise basieren auf den öV-Preisen
  - Weniger teuer als ein Taxi
  - Mehrere Personen in einem Auto reduzieren Kosten pro effektiven Kilometer
  - Weniger Fahrten
  - Alternative zum Privatauto – ein grosser Haushaltsposten
  - mybuxi fährt ständig – steht praktisch nur in der Nacht in der Garage: gleiche Verkehrsleistung mit deutlich weniger Fahrzeugen
  - mybuxi kostet Gemeinde deutlich weniger als konventionelle Ortsbusangebot

# Die Vorteile von mybuxi 2/2

- Die **soziale** Komponente:
  - Konversation mit den FahrerInnen und den anderen Fahrgästen
  - Die FahrerInnen helfen die Einkäufe zur Türe zu tragen
  - Die älteren Leute besuchen öfters den Dorfkern oder die Stadt und treffen andere Menschen
- Die **ökologische** Komponente:
  - Wenn möglich elektrische Fahrzeuge
  - Mehrere Personen in einem Fahrzeug

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit